

Dr. Susanne Diez – bewährte homöopathische Notfallmittel – Vortrag vom 9.9.2024 ÄKW

Grundlagen der Homöopathie

Ähnlichkeitsregel;

Arzneimittelprüfung am Gesunden;

Eine Arznei – potenziert;

Arzneiliche Therapie; Regulationstherapie (Unterstützung der Selbstregulation)

Ähnlichkeitsregel: Je ähnlicher das Krankheitsbild des Patienten (die Patientensymptome) einem Arzneimittelbild (= Symptome der Arzneimittelprüfung) sind, umso eher ist damit Heilung möglich.

Potenzierung: besteht aus **verdünnen** (entgiften, Verringerung der Quantität der Ausgangssubstanz) und **dynamisieren (verschütteln, verreiben)** zur qualitativen Informationsverstärkung,

Zwischen den einzelnen Verdünnungen im Verhältnis von 1: 10 bei D-Potenzen bzw 1: 100 (bei C Potenzen) erfolgt üblicherweise eine 10 malige Verschüttelung;

Einnahmemodus: C/D 3,4 ist 3x 1:100 bzw 1: 10 verdünnt - Einnahme 3-4x tgl 3-5 Globuli;

bei C (D) 6.Potenzen: 2x tgl 5 Globuli; bei C(D) 12.Potenzen:1x tgl 5 Globuli

Im Akutfall sind C30 oder C200 Potenzen am wirksamsten (wenn nicht vorhanden, können auch gleichartige vorhandene niedrigere Potenzen des indizierten Mittels verwendet werden).

Einnahmen von (C/D) 30 und höher: grundsätzlich 1 mal tgl Gabe, dann abwarten!!

Im Akutfall: 5 Glob. in ¼ l Wasser einrühren (verkleppern), und alle 5 bis 10 Minuten **immer wieder einen Schluck bis zur Besserung trinken.** Einnahme wiederholen, wenn die Wirkung nachlässt.

Arzneiwechsel, wenn Mittel unwirksam oder beim Auftreten neuer Symptome.

Arzneien nicht mischen, im Akutfall ausgewählte Mittel eher nacheinander einnehmen.

Vorteile der Homöopathie:

ist weltweit nachweislich wirksam und erfolgreich,

die Wirksamkeit ist gut dokumentiert (Studien),

ist kostengünstig,

wirkt individuell, mehrdimensional und menschlich – bietet ganzheitlichen Therapieansatz

ist ökologisch und ressourcenschonend

Homöopathische Notfallmittel (siehe Rückseite) können auch ohne Grundkenntnisse der Homöopathie eingesetzt werden, wenn es sich dabei um definierte akute Zustandsbilder bzw. Indikationen handelt. **Ihre Anwendung soll zusätzlich bzw. gleichzeitig mit allen anderen konventionellen medizinischen Maßnahmen erfolgen.**

Mittel aus einer homöopathischen Hausapotheke können bei unkomplizierten akuten Erkrankungen eingesetzt werden, wobei Grundkenntnisse der Homöopathie für den Erfolg wichtig sind – vgl. Einführungskurs der ÖGHM oder einer anderen homöopathischen Ärzte- Gesellschaft.

Homöopathische Therapie von rezidivierenden und komplexeren akuten Zuständen und Krankheiten oder von chronischen Krankheiten gehören in die Hände ausgebildeter entsprechend diplomierter HomöopathInnen (ÄK Diplom Homöopathie) und soll in Zusammenarbeit mit konventioneller Medizin erfolgen im Sinne einer „Integrativen Medizin“!

Dr. Susanne Diez - Bewährte homöopathische Notfallmittel

Aconitum napellus: Erste Hilfe Mittel – Unruhe durch Ungewissheit, was los ist, Erstmittel bei jedem plötzlichen, heftigen Geschehen: plötzlicher Unfall, plötzlicher Schreck (z.B. auch nach Anblick eines Unfalls) plötzliche Erkrankung wie Herzinfarkt, Schlaganfall, plötzlicher Infekt (noch kein Schweiß) bzw. plötzliche KH Verschlechterung – z.B. Pseudokrapp, plötzlicher Angstanfall bzw. Panikattacke mit Unruhe, begleitet von Angst zu sterben, plötzlich einsetzende Schmerzen; mitteltypische Modalitäten: Verschlechterung: kurz vor Mitternacht, abends, RR meist labil, Herzklopfen; allg. blass, unruhig, zittern (schaudern), oft Folge v. kaltem Wind, Sturm; Kältegefühl, Beruhigung hilfreich;

Opium: von Schreck gelähmt, lähmender Schock, erstarrt – Narkosefolgen, (Alkohol-) Intoxikationen, Aussehen: Kopf dunkelrot, benommen, schläfrig, schnarchend, reagiert nicht bzw. kaum (Schlaganfall mit rotem Kopf) ev. Dissoziation, kein Schmerzempfinden, postoperative . Blasenlähmung (wenn Staphysagra nicht hilft), gegen Verstopfung nach Operation; bei Opiat/Schmerzpflaster Therapie),

Arnica montana: Erstmittel bei Verletzung mit Blutung, blutenden Wunden, Hämatom, Sturz aus großer Höhe, Stoß, Schlag, Prellung, Quetschung, Frakturen, Distorsionen, Schädel-Hirn Trauma, St.p. Operation, Zahnextraktion; Schmerzen nach Verletzung, Zerschlagenheitsgefühl, Bett ist zu hart; insgesamt eher abweisend, dissimuliert, alles nicht so schlimm! will nicht berührt werden.

Ignatia (Strychnos ignatiae) : seelischer Schock, akuter Kummer, Kränkung, oft mit auffallenden, hysteriform anmutenden Körperreaktionen als Folge schwer erlebter persönliche Verletzung, Verlust, Zurückweisung; wechselhaftes Auf-und Ab , Gefühlsdurcheinander, häufig krampfartige Beschwerden, Magenbeschwerden mit Übelkeit, Erbrechen, Globusgefühl, würgen, seufzen, Druck auf der Brust, auffälliger Husten? paradoxe Reaktionen (lachen und weinen), „Begräbnismittel“

Belladonna (Atropa Belladonna) : im Anfangsstadium akuter, lokalisierter Entzündung, (Hals, Tonsillen, Ohren, Wundinfektion, Gallenblase, Adnexitis, etc.); plötzliches hohes Fieber mit dampfender Hitze, heißer Kopf und kalte Extremitäten, schläfrig, ev. bellender Husten, pochende oder krampfende Schmerzen, Licht- und Geräuschempfindlich, Fieberphantasien, will zugedeckt sein; Durst vermindert, starker Schweiß; auch nach Folge von zu viel Sonne,

Verletzungsmittel: Erstmittel – Arnica; - dann als mögliche Folgemittel:

Schürfwunden, (infizierte) Rissquetschwunden - **Calendula**;

Blutbad (hellrote heftige Blutung) – **Millefolium**, stp. Zahnoperationen, antikoagulierte Patienten; chronische Hämatome (teigig weiche Schwellung) postoperativ bzw. nach Schlag – **Bellis perennis**; verhärtete Hämatome –**Conium maculatum**;

Verbrennungen: **Cantharis D/C 200**

Schnittwunden: Nach Bauch OP, Sectio, postop. Harnverhalten – **Staphisagra** (zornig, gekränkt?)

Muskelverletzungen, Verspannungen – **Rhus Toxicodendron** : Anlaufschmerz, > fortgesetzte Bewegung, Wärme, Dehnung; Folge von Überanstrengung, Zerrung, Unterkühlung;

Sehnen, Bänder, Tennisarm, Meniskus, Sport- bzw. Knöchelverletzungen: **Ruta graveolens**

Knochen – Periost Verletzungen, nach Zahn-OP, langsame Frakturheilung - **Symphytum** (indiziert auch bei Glaskörperblutung nach Schlag)

Stich – und Bissverletzungen, Insektenstiche (bläulich, juckend) – **Ledum** (cave Borelliose)